

# INHALT

- 1 Studierendenparlament 2006: Ihr habt die Wahl!
- 2 SP-Berichte
- 3 Von der Hauskatze zum Fellkragen
- 4 Antifolk – von Beck bis Adam Green
- 5 Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Wohin geht die aktuelle Bildungsreform
- 6 amnesty-Filmabend Hotel Ruanda
- 7 Schwule im Profifußball
- 8 Termine

No. 521-17. 01. 2006

# Berichte **ASTA**

aus dem **allgemeinen StudentInnenausschuss**

## Studierendenparlament 2006: Ihr habt die Wahl!

In der Zeit vom Dienstag, den 24. Januar, bis Freitag, den 27. Januar 2006, finden an der Uni-Bonn die Wahlen zum 28. Bonner Studierendenparlament (SP) und zu den akademischen Gremien statt. Das SP ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft und wird dementsprechend von allen am 15.12.2005 ordentlich eingeschriebenen Studierenden gewählt. Natürlich nur von denen, die auch ihr Kreuzchen machen.

Das SP verabschiedet den studentischen Haushalt, wählt den ASTA und beschließt nach Maßgabe der Satzung der Universität Ordnungen, Statute und Satzungen. Mitglieder des SP sind nur ihrem Gewissen verantwortlich.

Das SP-Präsidium ist für die Durchführung der Arbeiten des SP verantwortlich. Ihm steht eine Sprecherin/ ein Sprecher vor, die/ der die Sitzungen des SP unparteiisch leitet. Die Schriftführerin/ der Schriftführer fertigt das Protokoll über die Sitzung aus. Beschlüsse des SP werden mit der einfachen Mehrheit gefasst. Das SP kann zur Vorbereitung und Unterstützung seiner Arbeit und für Untersuchungen ständige und nicht-ständige Ausschüsse einsetzen.

Die Mitglieder des 51-sitzigen Studierendenparlaments sind nach dem personalisierten Verhältniswahlrecht zu wählen. Die Sitzverteilung erfolgt nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren: Die absoluten, auf die kandidierenden Hochschulgruppen entfallenen Stimmen werden systematisch durch die Folge natürlicher Zahlen (1,2,3,..., n) dividiert und die Sitze in der Reihenfolge der größten sich ergebenden Höchstzahlen zugeteilt.

### Dieses Jahr buhlen acht Hochschulgruppen um eure Stimmen

Insgesamt stellen sich dieses Jahr 228 Kandidaten der folgenden acht Listen zur Wahl: Grüne Hochschulgruppe (GHG), Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), Liste Undogmatischer StudentInnen (LUST), Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG), Unabhängige Liste der

Fachschaften (U.L.F.), Liberale Hochschulgruppe (LHG), Die Linke Hochschulgruppe (Die Linke.HSG) und die Vereinigung cephalopodisch-demokratischer Studenten (VCDS).

### Warum wählen?

Unser demokratisches Hochschulsystem bietet allen Studierenden gewichtige Mitgestaltungsrechte. Die Wahlen zum Studierendenparlament geben Euch die Möglichkeit, direkten Einfluß auf die studentische Selbstverwaltung auszuüben. Die Stimmabgabe wirft Eure politischen Vorstellungen in die Waagschale: Das Ergebnis der Wahlen zum Studierendenparlament ist eine einmalige Momentaufnahme der politischen Stimmung an der Universität Bonn. Jede Stimme zählt, unsere Demokratie lebt vom Mitmachen!

### 25 Urnen stehen auf dem gesamten Universitätsgelände bereit

Eure Stimme könnt ihr an 25 Wahlurnen im gesamten Gebiet der Universität abgeben. Standorte und Öffnungszeiten der Wahllokale entnehmt ihr der offiziellen Wahlzeitung oder unserer Homepage [www.sp-wahlausschuss.de](http://www.sp-wahlausschuss.de).

Neben diesen Informationen beinhaltet die Wahlzeitung eine Vorstellung der zur Wahl antretenden Listenverbindungen, das Ergebnis der letzten Wahl und eine Einladung zur konstituierenden Sitzung des 28. Bonner SP.

### Wahlparty presents Auszählung

Auch dieses Jahr findet im Hauptgebäude wieder eine Party anlässlich der Auszählung der Wahl statt. Die „Universale 2006“, Bonns größte Studententparty, beginnt am Freitag, dem 27. Januar, um 20 Uhr.

Die Wahlwoche, die sicher für alle Beteiligten mit Stress und Anspannung verbunden sein wird, findet in der Party ihren Ausklang. Die Party bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Auszählungsergebnisse zu informieren. Aber natürlich soll die Party nicht nur für die Kandidaten sondern für alle Studierenden einen Ausgleich zum Unistress bieten. So bietet sich

einmal die Gelegenheit, ausgiebig zu feiern, jede Menge Spaß zu haben und vom Uni-Alltag abzuschalten.

Es stehen mehrere Dancefloors mit bekannten DJs zur Verfügung. An Bars kann man sich mit Getränken versorgen. Besondere Höhepunkte bieten sicherlich der Auftritt der „Samba-Läuse“ aus Hennef und die Möglichkeit, an Karaoke teilzunehmen. Unter allen mutigen Karaoke-Artisten werden tolle Preise verlost (Hauptpreise: Reisegutscheine im Wert von 200€ und 100€). Durch Gastronomiestände der Beaulongerie ist auch für das leibliche Wohl vorgesorgt. Lasst euch die Party „Universale 2006“ nicht entgehen! Das beste ist, jeder der seine Stimme für die SP-Wahl abgibt, erhält eine Freikarte. Mehr Infos bekommt ihr unter [www.sp-wahlausschuss.de/party](http://www.sp-wahlausschuss.de/party) oder auf der Freikarte.

*Der Wahlausschuss*



### Umzugskartons zu verkaufen

**Stück 2,— Euro**

Bei Rückgabe eines gut erhaltenen Kartons erstatten wir 1,— Euro

Mo-Do 12-14 Uhr, Fr 12-13.45  
Uhr im ASTA-Laden Mensa  
Nassestraße, 1. Stock  
(solange der Vorrat reicht)

der **ASTA-Laden**

## SP-Berichte

### Sitzung vom 20. Dezember

#### Ausgefallen mangels Masse

Vier Tage vor Weihnachten eine Sitzung des StudentInnen-Parlaments anzusetzen ist gewagt. Zu gewagt, wie sich am 20. Dezember zeigte. Weil weniger als die Hälfte der Mitglieder da war, musste die Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit auf den 10. Januar vertagt werden.

#### SP-Sitzung im Treppenhaus

Die 12. SP-Sitzung der laufenden Wahlperiode stand unter einem schlechten Stern. Vor Weihnachten war sie nicht beschlussfähig, weil zu wenige SP-Mitglieder erschienen waren. Am 10. Januar sollte sie als außerordentliche Sitzung wiederholt werden, d.h. sie wäre unabhängig von der Zahl der Anwesenden beschlussfähig gewesen. Es waren sogar weit über die Hälfte der SP-Mitglieder erschienen, doch das Präsidium hatte vergessen, den Tagungsraum in der Mensa Nassestraße anzumieten. So eröffnete der 2. SP-Sprecher Volker Böhnert (ULF) um 20.35 Uhr die Sitzung auf dem Treppenabsatz vor dem verschlossenen Speisesaal. Der AStA-Vorsitzende Thomas Möws (GHG) beantragte Vertagung sämtlicher Punkte, darunter die Wahl eines neuen "Akut"-Chefredakteurs, auf die nächste Sitzung am 12. Januar. Es gab keine Widerrede und Volker beendete die Sitzung nach drei Minuten.

### Sitzung vom 12. Januar

Die Sitzung des StudentInnen-Parlaments am vergangenen Donnerstag fand im Juridikum statt, denn auch für diesen Termin hatte das Präsidium den Speisesaal nicht angemietet. Da das SP seit dem 24. November 2005 nicht mehr getagt hatte, lag eine große Zahl von Anträgen vor.

#### SP kritisiert Mensapreiserhöhung

Auf Antrag der GHG wandte sich das SP fast einstimmig gegen die jüngste Erhöhung der Mensapreise. Das Land hat den Studentenwerken kurzfristig die Zuschüsse um 20 Prozent gekürzt. Für Bonn bedeutet das in 2006 eine Mindereinnahme von über 700.000 Euro. Um den Ausfall zu kompensieren, hat das Studentenwerk die Essenspreise zum 1. Januar 2006 um 15 Cent erhöht. Zum Wintersemester 2006/2007 soll der Sozialbeitrag von 50 auf 57 Euro steigen. Befürchtet wird außerdem eine Erhöhung der Wohnheimmieten. Das SP möchte sich vom Geschäftsführer des Studentenwerks, Ansgar Schuldzucker, die Berechnungen erläutern lassen. Er soll deshalb zur konstituierenden Sitzung des neuen SP am 2. Februar eingeladen werden.

#### Für bessere telefonische Erreichbarkeit der Uni

Mit großer Mehrheit sprach sich das SP für den Erhalt der Telefonzentrale der Uni aus. Aus

Kostengründen hat die Uni das Personal reduziert und die Zentrale ist nur noch zeitweise besetzt. Ansonsten hört, wer 73-0 anwählt, eine Bandansage, die auf das Internet verweist. In dem Antrag, den die LUST einbrachte, wird auch gefordert, die telefonische Sprechzeit des Studentensekretariats zu verlängern. RednerInnen von RCDS und ULF wandten ein, die Umsetzung der Forderung würde die Uni Geld kosten, das dann an anderer Stelle fehlt.

#### Gegen neue Ferienzeiten

Einstimmig angenommen wurde ein Antrag der ULF, der sich gegen die Verteilung der Semesterferien richtet. Durch Erlass der Landesregierung vom 5. Dezember 2003 wird bestimmt, dass die vorlesungsfreie Zeit in den nächsten zwei Jahren im Winter nur sieben Wochen, im Sommer aber dreizehn Wochen dauert. In diesem Jahr beginnen die Vorlesungen bereits am 3. April wieder, die Einschreibungen laufen aber bis zum 6. April. Das SP plädiert für eine längere Vorlesungspause im Winter und eine kürzere im Sommer.

#### Solidarität mit Tatsiana Khoma

Bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen bekundete das SP auf Antrag der LUST seine Solidarität mit der weißrussischen Studentin Tatsiana Khoma. Sie war im November 2005 in den Exekutivrat der europäischen StudentInnenvereinigung ESIB gewählt worden. Darauf wurde sie von ihrer Hochschule, der Belarus State Economic University (BSEU) in Minsk, rausgeworfen. Offizielle Begründung: Sie hat den Rektor nicht um Erlaubnis gefragt, ob sie zur Versammlung der ESIB nach Frankreich fahren dürfte. Der RCDS hatte zunächst versucht, den Antrag von der Tagesordnung streichen zu lassen, weil die Sache das Bonner SP nichts angehe.

#### Bonn bleibt im fzs

Die StudentInnenschaft der Uni Bonn bleibt Mitglied im fzs (freier Zusammenschluss von studierendenschaften), dem bundesweiten Dachverband der ASten. Den Antrag des RCDS, aus dem Verband auszutreten, lehnte das SP mit 18:14 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab. Auch ULF und LHG forderten den Austritt, weil der fzs links orientiert und zu teuer sei. Der Beitrag ist 50 Cent pro StudentIn und Jahr. Die AStA-tragenden Gruppen GHG, LUST und Jusos verteidigten die Mitgliedschaft, weil die StudentInnen eine bundesweite Interessenvertretung brauchten.

#### Geld für die Fachschaften

Fünf Fachschaften erhalten auf Antrag der Fachschaftenkonferenz (FK) circa 4.600 Euro aus dem Titel "besondere Fachschaftsgelder" für Fachtagungen, Arbeitskreise, Büroausstat-

zung und Erstsemesterarbeit. Nicht befasst wurde ein Antrag der Kulturgruppe RADIO 96 ACHT. Sie wollte 1.500 Euro ausgezahlt haben, die das SP ihr im Sommersemester bewilligt hatte. Das AStA-Kulturreferat hatte das Geld jedoch nicht überwiesen. Nach Darstellung des Kulturreferates lagen die nötigen Unterlagen nicht rechtzeitig vor. Die Radiogruppe bestreitet das. Einige weitere Anträge wurden vertagt, weil die AntragstellerInnen nicht erschienen waren oder das SP weitere Informationen zu den Anliegen einholen will.

#### Kein neuer "Akut"-Chefredakteur

Vertagt werden musste auch die Wahl eines neuen Chefredakteurs für die Zeitschrift "Akut". Es soll zwar einen Interessenten geben. Dieser war jedoch – offenbar irritiert durch die zwei ausgefallenen Sitzungen – nicht erschienen.

### "Transformation des Nationalismus"

#### Watzal und Haller schließen Vergleich

Mit einem Vergleich beendete das Landgericht Bonn am vergangenen Donnerstag einen Rechtsstreit zwischen dem Dozenten am Seminar für politische Wissenschaft, Dr. Ludwig Watzal, und dem inzwischen zurückgetretenen "Akut"-Chefredakteur Andie Haller (LUST). Ludwig Watzal hatte den ehemaligen Chefredakteur des SP-Magazins auf Unterlassung zweier Aussagen aus dem Artikel "Transformation des Nationalismus" ("Akut" 313, S. 23 ff.) verklagt. Es handelt sich um die Aussagen, Watzal spreche Israel das Recht auf Selbstverteidigung ab und die Existenz Israels sei für ihn eine Farce. Ein unter dem Pseudonym "Stimpson J. Cat" schreibender "Akut"-Autor bezog sich dabei auf einen Artikel Watzals in den Schweizer Monatsheften. Watzal warf der "Akut" vor, seine dortigen Aussagen falsch wiedergegeben zu haben. Er hatte zunächst Andie Haller und dem SP-Sprecher Felix Kalkum (Jusos) eine "strafbewehrte Unterlassungserklärung" zugeschicken lassen. Sie sollten sich darin zur Unterlassung der fraglichen Aussagen verpflichten und ein Anwaltshonorar von jeweils 1.350 Euro an Watzals Rechtsvertreter zahlen. Während Felix Kalkum die Erklärung unterschrieb und die "Akut" 313 aus dem Verkehr ziehen ließ, lehnte Andie Haller dies ab. Er formulierte selbst eine Unterlassungserklärung, die aber von Watzals Anwalt nicht akzeptiert wurde. Nun verständigte man sich darauf, dass die "Akut" in der nächsten Ausgabe einen Leserbrief Watzals druckt. Die Gerichtskosten werden geteilt, Anwaltskosten muss jede Partei selber tragen.

Jan Baumeister (AStA Bonn)

# Von der Hauskatze zum Fellkragen

## Ahnungslose Kunden kaufen Tierfelle aus Asien

Ihr habt sicherlich bemerkt, dass Fell in diesem Winter wieder in Mode ist. Die Mehrheit der Verbraucher jedoch, die sich in dieser Winterzeit Fell-Boots, eine Jacke mit Fellkragen oder eine Fellmütze gekauft haben, sind meistens ahnungslos über die Hintergründe der Herstellung.

Erschütternderweise sind viele der modischen Felle, aus denen die Kleidungsstücke hergestellt werden, nicht wie angenommen aus Kunstfell, sondern aus Hauskatzen- und Hun-

defellen. Diese Felle stammen aus Asien und sind nach Deutschland importiert worden. Es ist für den Käufer nur schwer festzustellen, was er gerade gekauft hat, da es in Deutschland keine Kennzeichnungspflicht für die Haustierfelle gibt. Sie werden lediglich mit

Phantasienamen wie zum Beispiel Asien-Wolf betitelt, da sonst kaum jemand ein solches Kleidungsstück kaufen würde. Die Tiere werden in Asien auf der Straße eingefangen, nicht



Artgerecht gehalten und auf grausame Art und Weise getötet. Im Gegensatz zu Deutschland besteht in Belgien, Griechenland, Dänemark, Frankreich und Italien bereits ein Importverbot für diese Art von Gütern. Solange dieses Verbot bundesweit noch nicht in Kraft getreten ist, liegt es in der Entscheidung jedes einzelnen, ob es wirklich die mit Fell besetzten Kleidungsstücke sein müssen, denn die Nachfrage bestimmt das Angebot! Mehr Infos unter [www.Vier-pfoten.de](http://www.Vier-pfoten.de)

*Désirée Bolduan (Öko-Referat)*

## Wege in den Beruf

Dienstags, Hörsaal III, Uni-Hauptgebäude

17. Januar: Kienbaum „career centre“  
24. Januar: Flughafen Köln/Bonn GmbH  
31. Januar: UN-Organisationen in Bonn

Ziel der Reihe ist es, den Studierenden Hilfen und Informationen für die individuelle und aktive Auseinandersetzung mit der Berufsplanung schon während des Studiums an die Hand zu geben. Veranstaltet wird die Reihe von der Studierenden-Unterstützung des AstA.

## Café Zukunft

Der Aufbau von Basiswissen und der Blick hinter die Kulissen sind wichtig, um zu verstehen, worauf es bei der Bewerbung wirklich ankommt. Das „Café Zukunft“ verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Raum zu bieten, wo sie sich in der Phase der beruflichen Orientierung sowie der Bewerbung und des Berufseinstiegs vor Ort eine professionelle Unterstützung holen können. Ergänzend werden aktuelle Schwerpunktthemen angeboten. Die Veranstaltungen finden jeweils montags (16.30–17.45 Uhr) im Beratungszimmer des AstA in der Nassemensa (gegenüber Cafeleven) statt.

23. Januar: Bewerbungs-Check: Feedback zu Ihren Bewerbungsunterlagen

30. Januar: Gehalt – Nicht unter Wert?

6. Februar: Querdenken: Berufliche Alternativen zum Wunschberuf

13. Februar: Online-Bewerbungen: Was zu beachten ist

**Information:** Sonja Chinwuba, [studieren@asta.uni-bonn.de](mailto:studieren@asta.uni-bonn.de) oder Theresia Jansen, Beraterin im Hochschulteam, Agentur für Arbeit Bonn, [maria-theresia.jansen3@arbeitsagentur.de](mailto:maria-theresia.jansen3@arbeitsagentur.de)

## Kompetenzen statt Berufe?

»Modularisierung« als Ausdruck neoliberaler Bildungsökonomie?

mit Michale Ehrke, IG Metall Hauptverwaltung

Was an den Hochschulen der Bologna-Prozess, ist in der beruflichen Bildung der sog. Brüggen-Kopenhagen-Prozess. Unter ähnlichen politische Schlagworten wie „Modularisierung“ werden hier vergleichbare politische Interessenkonflikte ausgetragen. Ähnlichkeiten und Überschneidungen mit der sog. wissenschaftlichen (Berufs)Bildung nehmen daher zu.

Es ist an der Zeit, dass die politischen Akteure in beiden Systemen stärker voneinander Notiz nehmen.

Michael Ehrke, IG Metall Hauptverwaltung, informiert über die grundlegenden Konflikte um die Restrukturierung der beruflichen (und wissenschaftlichen) Bildung.

**Ort & Zeit:**

**Dienstag, 24. Januar 2006, 18 Uhr  
Mensa Nassestr., Essen II**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe  
**Bildungsmarkt oder Bildungspolitik?**  
wohin geht die aktuelle Bildungsreform



# Antifolk – von Beck bis Adam Green

## Eine Lesung mit Martin Büsser

Folk Musik ist wahrscheinlich heute jedem ein Begriff und man kann sich unter dieser Musik in Ansätzen etwas vorstellen. Auch der Hauptvertreter der Musikgeneration, Bob Dylan, ist jedem bekannt. Schwieriger wird es jedoch, wenn man versucht zu beschreiben, was „Antifolk“ ist. Handelt es sich bei „Antifolk“ lediglich um eine Gegendarstellung zu „Folk“ oder verbirgt sich mehr hinter diesem Begriff?

Als die Moldy Peaches im Frühjahr auf Europatour kamen, wussten die wenigsten, dass sich hinter „Antifolk“, mit der die Band ihre Musik charakterisiert, eine vor allem in New York weit verzweigte Szene verbirgt, die noch einmal alle Tugenden des alten Independent-

und Do-It-Yourself-Gedankens wiederbelebt hat. „Antifolk“ ist für „Folk“ das, was Punk für Rock gewesen ist: eine Blut-auffrischung gegen Spießigkeit und Dogmatismus. Die Szene existierte in den USA bereits in den 80er Jahren und hat durch Musiker wie Adam Green an Popularität gewonnen.

Was für Musik, welche Bands und welches soziokulturelle Umfeld gehören zu „Antifolk“? Und wie ist die Szene entstanden? Fragen, denen Martin Büsser in seinem

im Sommer 2005 erschienen Buch Antifolk-Von Beck bis Adam Green auf den Grund geht. Er liefert damit das weltweit erste Antifolk-Kompodium, was in Zusammenarbeit mit Musikern aus dieser Szene entstanden ist. Es gibt einen Abriss über die Folk-Entwicklung von Bob Dylan bis heute, beleuchtet den Do-It-Yourself-Gedanken des Antifolk und liefert zudem ein Who is who der Szene.

Martin Büsser wurde 1968 geboren und studierte Vergleichende Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft. In den 80er und frühen 90er Jahren arbeitete er für das „Zap“ Fanzine und führte dafür rund 100 Interviews, unter anderem mit Henry Rollins, Courtney Love, Sonic Youth und Nirvana. Seit Mitte der 90er Jahre ist er als freier Journalist tätig, mit den Schwerpunkten Musik, Popkultur und schreibt regelmäßig für das Monatsmagazin konkret.

Auf seiner momentan stattfindenden Lesereihe wird Martin Büsser auch in Bonn lesen. Veranstaltet wird die Lesung vom Kulturreferat des AstA der Uni Bonn in Kooperation mit dem buchLaden46.

Am Montag, den 30. Januar um 20 Uhr im buchLaden46, Kaiserstraße 46.

Claudia Zehl (Kulturreferat)



Foto: © Ventil Verlag 2004





---

## Initiative pro Umwelt

- ganzjährige Vortragsreihe -

**Erstes Halbjahr 2006**

19.01.  
„Greenpeace - Einsatz für die Zukunft“  
**!!Achtung - ausnahmsweise im Uni-Hauptgebäude HS 3!!**

01.02.  
„Genial oder gefährlich? - Gentechnik“

01.03.  
„Güterverkehr im Raum Bonn - Chance Schiene“

05.04.  
„Einzigartig und bedroht - unsere letzten Wälder“

03.05.  
„Zukunftschance Erneuerbare - Sonnenenergie“

07.06.  
„Greenpeace verkauft Kaffee? - (un)fairer Welthandel“

Jeden ersten Mittwoch im Monat - 20.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Sandkaule 2, 53111 Bonn  
Kontakt: 0228 - 69 22 20 oder 65 51 93







### Umzugskartons zu verkaufen

**Stück 2,- Euro**

Bei Rückgabe eines gut erhaltenen Kartons erstatten wir 1,- Euro

Mo-Do 12-14 Uhr, Fr 12-13.45 Uhr im AstA-Laden Mensa Nassestraße, 1. Stock (solange der Vorrat reicht)




# Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Wohin geht die aktuelle Bildungsreform?

Ringvorlesung zu den verschiedenen Bereichen an der Uni Bonn

Bildung muss Priorität haben – so steht es in allen Parteiprogrammen quer durch alle Lager. Aber was geschieht? Mit der Veranstaltungsreihe „Bildungsmarkt oder Bildungspolitik – Wohin geht die aktuelle Bildungsreform?“ stellen das Referat für Hochschulpolitik, der Bund demokratischer WissenschaftlerInnen, die GEW Bonn/Fachgruppe Hochschule & Forschung und die Ver.di Jugend NRW Süd die Frage danach, wohin die derzeitige Diskussionen und Reformen hin zu mehr Markt im Bildungsbe- reich – in der schulischen und beruflichen wie in der Hochschulbildung – führen. Denn heißt Markt nicht auch, dass Prioritätensetzung schwieriger wird und eben gerade der politische Handlungsspielraum abnimmt statt zunimmt?!

## Kompetenzen statt Berufe? „Modularisierung“ als Ausdruck neoliberaler Bildungsökonomie?

Dienstag, den 24. Januar um 18 Uhr in der Mensa Nassestraße (Essen II)

Was an den Hochschulen der Bologna-Prozess, ist in der beruflichen Bildung der sogenannte Brügge-Kopenhagen-Prozess. Unter ähnlichen politischen Schlagworten wie „Modularisierung“ werden hier vergleichbare politische Interessenkonflikte ausgetragen. Ähnlichkeiten und Überschneidungen mit der sogenannten wissenschaftlichen (Berufs-) Bildung nehmen daher zu. Es ist an der Zeit, dass die politischen Akteure in beiden Systemen stärker voneinander Notiz nehmen. Michael Ehrke, IG Metall Hauptverwal-

tung, informiert über die grundlegenden Konflikte um die Restrukturierung der beruflichen (und wissenschaftlichen) Bildung. Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 24. Januar, um 18 Uhr in der Mensa Nassestraße auf der zweiten Etage (Essen II) statt. Die Veranstaltungsreihe wird organisiert vom Referat für Hochschulpolitik des AStA, dem Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi), der GEW Bonn (Fachgruppe Wissenschaft & Forschung) und der Verdi-Jugend NRW Süd.

## Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko
- AStA-Laden Pop-Mensa ..... (73-70 16):** Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7 ..... (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 ..... (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 ..... (73-70 40):** Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne
- B.O.C.K.S.\*, Beratungszimmer(73-58 74):** Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4 ..... (73-70 32):** Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings
- Finanzen, Zi. 13 ..... (73-70 38):** Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 ..... (73-70 31):** Magdalena Krakowiak, Anna Striethorst, Tanja Witzel, Jutta Bonsmann, Carolin Kraft
- Hochschulpolitik, Zi. 6 ..... (73-70 33):** Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Jonas Bens, Timo Duile
- Internationales, Zi. 6 ..... (73-96 42):** Martin Winkels, Tuya Ganbold
- Politische Bildung, Zi. 10 .. (73-70 42):** Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik
- Kultur, Zi. 8 ..... (73-70 39):** Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib
- Öffentlichkeit, Zi. 8 ..... (73-96 45):** Iva Figenwald, Ninja Fischer, Oliver Klee, Tobias Metz, Nina Olek, Julia Schmelter, Nadja Staleva
- Ökologie, Zi. 6 ..... (73-70 34):** Christine Wagner, Lena Lurse, Iris Kiefer, Freddy Seelig, Désirée Balduan, Julia Schömann
- Schwule, Zi. 11 ..... (73-70 41):** Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel
- Soziales, Zi. 15 ..... (73-70 43):** Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung
- Sport, Zi. 9 ..... (73-70 45):** Elise Groß, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung, Zi. 15 ..... (73-70 43):** Cathi Nieling, Sonja Chinwuba
- Vorsitz, Zi. 2 ..... (73-70 37):** Thomas Möws, Thamil Venthan Ananthavinayagan, Bartosz Bzowski

\* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

## AIESEC Firmenkontakt-Gespräch 2006

### Podiumsdiskussion: Bachelor willkommen?

Studenten und Absolventen haben am Mittwoch, den 18. Januar 2006 die einmalige Gelegenheit, sich gezielt in der Bonner Universität über die Arbeitsmarktchancen rund um die neuen Bachelor-Studienänge zu informieren. Organisiert von der Studentenorganisation AIESEC werden namhafte Firmen wie Deutsche Telekom, Deutsche Bank Direkt, Bechtle GmbH und Co KG mit Informationsständen ab 10 Uhr für alle Fragen bereitstehen. Neben Jobchancen für Absolventen sollen Studenten auch über Praktikumsmöglichkeiten informiert werden. Der direkte Kontakt zwischen Studenten aller Fachrichtungen und den Firmenvertretern steht am 18. Januar im Vordergrund und kann zum ersten Informationsaustausch, zum Bewerbungsmappen-Check oder auch zum gezielten Einzelgespräch genutzt werden. Hörsaalpräsentationen der einzelnen Firmen, sowie Vorträge und eine Podiumsdiskussion am Abend zum Thema: Bachelor willkommen? runden die Tagesveranstaltung ab. Die Podiumsdiskussion wird unter der Leitung von Johannes Seiler (Generalanzeiger Bonn) um 18 Uhr beginnen. Diskussionsteilnehmer sind Vertreter aus Wirtschaft und Universität, beispielsweise Professor Dr. Hess (Prorektor der Universität Bonn), Professor Dr. Fischer, (Gründungsrektor der Fachhochschule Rhein-Sieg), Markus Lecke (Deutsche Telekom) und Vertreter der Horbach Wirtschaftsberatung. Weitere Informationen zum Firmenkontaktgespräch 2006 stehen unter [www.aiesec-bonn.de/fkg](http://www.aiesec-bonn.de/fkg) für euch bereit.

*Mona Szyperski*

## PuG #2

Am 23. Januar ist es soweit: Die zweite Ausgabe von PuG erscheint. Herausgegeben von „Politik und Gesellschaft – Forum für junge Politikwissenschaft e.V.“, einem gemeinnützigen Verein Bonner Studierender. Die Zeitschrift wird wieder fünf herausragende wissenschaftliche Arbeiten von StudentInnen der Politischen Wissenschaft enthalten. Erhältlich ist die neue Ausgabe in der Zeit vom 23. bis 27. Januar nach allen Politik-Vorlesungen (Mo 23.01. HS I um 12.30 Uhr, HS X 14 Uhr; Mi 25.01. HS IX um 15.45 Uhr und 17.45 Uhr) und von 12 bis 13 Uhr in der Lennéstraße 27 vor dem Garagentor des Seminars für Politische Wissenschaft. Für Zuspätkommer wird es danach unter anderem die Möglichkeit geben, Exemplare in der SPW-Bibliothek (Hofgarten 15) und im Buchladen 46 (Kaiserstr. 46) zu erstehen.

## amnesty-Filmabend Hotel Ruanda

Jeden dritten Dienstag im Monat veranstaltet die amnesty international Hochschulgruppe Bonn zusammen mit Clio's akademischer Buchhandlung (Lennéstr. 6) einen Filmabend zum Thema Menschenrechte. Am Dienstag, dem 17. Januar wird der Film "Hotel Ruanda" von Terry George gezeigt, der den Völkermord in Ruanda thematisiert. Im Jahr 1994 bricht in Ruanda ein Bürgerkrieg aus, in dem die Völkergemeinschaft der Hutus die der Tutsis zu Hunderttausenden umbringt. Der Hotelmanager Paul Rusesabagina (Don Cheadle), der selbst Hutu ist, versucht in diesen Tagen so viele Tutsi wie möglich zu retten. Er verschanzte sich mit seiner Familie und befreundeten Tutsi in dem Hotel, in dem er arbeitet, und setzt alles daran, seinen Gästen das Leben zu retten. Hilfe findet er dabei vor allem bei dem kanadischen Blauhelm-Offizier Oliver (Nick Nolte).

Der Film zeigt, wie ein Einzelner am Rand des Abgrunds über sich selbst hinauswächst und mit seiner unermüdlichen Hingabe und seinem Einfallsreichtum über 1000 Menschen in diesem Konflikt das Leben retten kann. Zum anderen zeigt er aber auch wie, machtlos die UN-Soldaten durch ihr eingeschränktes Mandat und das Desinteresse des Westens sind - ein Thema, das angesichts der Vorkommnisse im Sudan nur allzu aktuell ist. Die ai-Hochschulgruppe informiert zuerst anhand eines einführenden Vortrages über die politischen und geschichtlichen Rahmenbedingungen und zeigt danach den Film. Der Abend beginnt um 20 Uhr in Clio's akademischer Buchhandlung. Der Eintritt ist frei und alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

*Thomas Stein (ai-Hochschulgruppe)*

## Studentischer Verein für Entwicklungspolitik Bonn

### Neuenabend

Mittwoch, 18. Januar, 20 Uhr

Oberer Pavillon der KHG (Sam's Café)  
Schaumburg-Lippe-Straße 6  
(Gegenüber Juridicum)

*Was genau macht der Verein?*

1. Wir bringen Leute aus der Entwicklungspolitik an die Uni
2. Wir bringen Leute von der Uni zur Entwicklungspolitik
3. Wir bringen Leute aus der Uni zueinander!

Wegbeschreibung und weitere Infos unter  
[www.uni-bonn.de/vep](http://www.uni-bonn.de/vep)

## Der Iran

*Mehr als Atomprogramm  
und Gottesstaat*

Mittwoch, 25. Januar, 20 Uhr

HS 3 im Uni-Hauptgebäude,  
Regina Pacis Weg

Der faszinierende Bericht einer Reise  
durch die Islamische Republik Iran



Eintritt frei

# Schwule im Profifußball

## Unser Beitrag zur WM 2006!

Mit dem neuen Jahr steht uns nun auch die Weltmeisterschaft vor der Türe. Deutschland erwartet viele tausend Besucher aus aller Welt, darunter sicher auch zahlreiche Schwule und Lesben. Dabei zählt gerade der Fußballsport immer noch als klassische heterosexuelle Domäne obwohl immer mehr Profifußballer und Trainer inzwischen selbstbewusst und offen mit Ihrer Homosexualität umgehen. Selbst für viele fußballbegeisterte Fans sind Schwule und Fußball immer noch ein rotes Tuch und jedes Jahr werden bei Fußballspielen leider wieder neue feindliche und gewalttätige Ausschreitungen gegenüber schwulen Fußballfans bekannt.

Das Schwulenreferat möchte mit dem Vortrag „Schwule im Profifußball“ einige interessante Aspekte dazu beleuchten und hat mit Martin Endemann einen Referenten aus Berlin gefunden, der eigens zu diesem Thema zahlreiche Informationen zusammengetragen hat. Der Referent ist Mitglied im Bündnis aktiver Fußballfans (BAFF), welches sich aktiv engagiert im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung, dazu gehört auch die Diskriminierung von homosexuellen Fans und Spielern.

Weiter kämpft BAFF jedoch auch gegen die übertriebene Kommerzialisierung des Fußballs mit all ihren negativen Auswirkungen und gegen die zunehmende Repression von Seiten der Polizei und der Ordnungskräfte.

BAFF ist ein seit 1993 bestehender vereinsübergreifender Zusammenschluss von über 200 Einzelmitgliedern und vielen Faninstitutionen und Teil des bekannten europäischen Netzwerks FARE (Football Against Racism in Europe). Darunter finden sich auch Fangruppen wie die „Mondiali Antirassisti“ in Italien. BAFF hat erst vor kurzem seinen Namen von Bündnis Antifaschistischer Fussballfans in Bündnis Aktiver Fussballfans geändert. Für großes Aufsehen in Deutschland hat BAFF mit der Wanderaus-

stellung „Tatort Stadion – Rassismus und Diskriminierung im Fußball“ gesorgt. Diese lief über viele Jahre äußerst erfolgreich in mehreren europäischen Ländern und seit 2001 sogar unter der Schirmherrschaft vom ehemaligen Bundestagspräsidenten Wolfgang Thierse und dem Literaturwissenschaftler Professor Walter Jens.

Der Vortrag findet am Dienstag, den 17. Januar um 20 Uhr s.t., in Hörsaal XVIII im Hauptgebäude der Universität Bonn statt.

*Herald Hettich (Schwulenreferat)*

Die Fachschaft Mathematik lädt ein zum

## Mathe-Ball



**Samstag, den 21.01.2005**  
 ab 20 Uhr im Mathematischen Institut, Wegelestr. 10  
 Der Eintritt ist frei  
<http://www.math.uni-bonn.de/people/fs/>



**Don't Tell Mom!**  
**Die Party des Schwulenreferats**

Helping  
 people have  
 sex since  
 1992.

**20. Januar 2006**  
**Eintritt: 3,50 € Beginn: 22 Uhr**  
**in der Brotfabrik**  
**Kreuzstr. 16 / Bonn-Beuel**  
**www.Schwulenreferat-Bonn.de**

# Termine

## Dienstag, 17. Januar

### Kienbaum „career centre“

Ziel der Reihe „Wege in den Beruf“ ist es, den Studierenden Hilfen und Informationen für die individuelle und aktive Auseinandersetzung mit der Berufsplanung schon während des Studiums an die Hand zu geben. 20 Uhr, Hörsaal III (Uni-Hauptgebäude). VA: STU.

### Schwule im Profifußball

Schwule und Fußball ist für viele Fans immer noch ein rotes Tuch, dabei treten immer mehr Profifußballer selbstbewusst offen homosexuell auf. Martin Endemann möchte mit dem Vortrag „Schwule im Profifußball“ einige interessante Aspekte dazu beleuchten. Der Referent ist Mitglied im Bündnis aktiver Fußballfans (BAFF), welches sich aktiv engagiert im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung. Der Vortrag findet um 20 Uhr s.t., in Hörsaal XVIII, Uni-Hauptgebäude statt. VA: Schwulenreferat.

### Vortrag über den Nachteilsausgleich für chronisch Kranke Studenten

Frau Elsner von der zentralen Studienberatung wird zu dem Thema referieren. Um 18 Uhr in Hörsaal XVI, Uni-Hauptgebäude. VA: B.O.C.K.S.

### amnesty Filmabend mit "Hotel Ruanda"

Im Jahr 1994 bricht in Ruanda ein Bürgerkrieg aus, in dem die Völkergarde der Hutus die der Tutsis zu Hunderttausenden umbringt. Der Hotelmanager Paul Rusesabagina (Don Cheadle), der selbst Hutu ist, versucht in diesen Tagen so viele Tutsi wie möglich zu retten. 20 Uhr st, Buchhandlung Clios (Lennéstr. 6), Eintritt frei.

### Bonn-Toulouse Vortrag

"Die deutsch-französischen Beziehungen nach dem Elysée-Vertrag" Vortrags- und Diskussionsabend mit Dr. Wolfgang Linckelmann (Präsident der dt.-frz. Gesellschaft Bonn-Rhein-Sieg, Vizepräsident der VDFG und ehem. stellv. Generalsekretär des dt.-frz. Jugendwerk. 20 Uhr im ESG, Königstrasse 88. VA: Bonn-Toulouse. Info: [www.bonn-toulouse.de](http://www.bonn-toulouse.de)

## Donnerstag, 19. Januar

### „Früchte des Zorns“

Kritische Filmreihe Politik. Während der Depression der 1930er Jahre versucht eine Farmersfamilie, die durch Mechanisierung und Spekulation in der Landwirtschaft brotlos geworden ist, nach Kalifornien zu gelangen, um eine

neue Heimat und damit wieder Arbeit zu finden. Dabei durchquert sie ein Amerika, das von der wirtschaftlichen Krise geprägt ist. Nach dem gleichnamigen sozialkritischen Roman von John Steinbeck entstand 1940 ein brillanter Film, der die negativen Seiten des amerikanischen Kapitalismus aufs Schärfste kritisiert. 19 Uhr im Hörsaal I (Uni-Hauptgebäude). VA: Die Linke HSG.

### Greenpeace - Einsatz für die Zukunft

Greenpeace – Grüner Frieden – hat nach eigener Aussage etwa 2,83 Millionen Fördermitglieder, davon allein 534.000 in Deutschland. Vanessa Kron von der Greenpeace-Gruppe Bonn gibt einen Überblick über Geschichte, Forderungen und Aktionen der Umweltgruppe, die immer wieder mit spektakulären Aktionen auf sich aufmerksam macht. Um 20 Uhr in HS III, Uni-Hauptgebäude.

### Schwule Vollversammlung

I am gay and I vote! Wir stellen unsere Arbeit des letzten Jahres vor, geben einen Ausblick auf das nächste Jahr und wählen unseren Referenten. In diesem Forum könnt ihr eure Vorstellungen über unsere Arbeit, eure Anregungen und Kritik einbringen. Also erscheint zahlreich! Ab 20 Uhr im Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn, Am Frankenbad 5.

## Freitag, 20. Januar

### Don't Tell Mom!-Party

Ab 20 Uhr in der Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Bonn-Beuel. VA: Schwulenreferat.

### Frauen lesen Frauen lesen Männern Frauen vor

Frauenliteraturnacht. Lies doch einfach mal Deine eigenen Texte vor. Hier ist die Gelegenheit: offenes Mikrofon für alle Frauen. Alle selbstverfassten Texte dürfen vorgelesen werden, egal ob Gedicht oder Kurzgeschichte, Theaterstück oder Songtext, Romananfang oder Gedankensammlung. Entspannte Atmosphäre bei Kaffee, Bier, Keksen und Gebäck. Zum Zuhören sind alle Geschlechter willkommen! Um 20 Uhr in Clio's Akademischer Buchhandlung, Lennéstr. 6. VA: Frauenreferat.

### Theater "Rum und Wodka"

In der Sackgasse: Familienleben im Reihenhause, nine-to-five-animal, Flucht ins Delirium. Ein Mann erzählt. Er sucht Heilung. Und findet Zuhörer. Theater anonbe präsentiert "Rum und Wodka". Ein Monolog von Conor McPherson. Mit Andreas Schütz. Regie: Kai Brüggemann. Premiere um

20 Uhr im innovation point (Kaiserstr. 1b). Weitere Termine: 26.1., 27.1. und 3.2.06. Infos unter: [www.anonbe.de](http://www.anonbe.de). Karten unter 0228-2425127 und 0172-5231084.

## Montag, 22. Januar

### Die Soziologie ist ein Kampfsport

Ein Nachmittag mit Film und Diskussion zu Pierre Bourdieu. Mit dem Film „Die Soziologie ist ein Kampfsport“ porträtierte der Regisseur Pierre Carles einen der bedeutendsten Soziologen des 20. Jahrhunderts, Pierre Bourdieu. Dieser wird in dem Film als politischer „kollektiver Intellektueller“ und Mensch gezeigt. Zusätzlich wird Gerhard Kaiser eine kleine Einführung in das wissenschaftliche Werk Bourdieus geben. Ab 16 Uhr, Kult41, Hochstadtenring 41. Mit: Dr. Gerhard Kaiser, Literaturwissenschaftler, Uni Siegen. VA: RL-Club in Kooperation mit RLS NRW & Kult 41.

## Montag, 23. Januar

### Bewerbungs-Check: Feedback zu Ihren Unterlagen

Der Aufbau von Basiswissen und der Blick hinter die Kulissen sind wichtig, um zu verstehen, worauf es bei der Bewerbung wirklich ankommt. Das „Café Zukunft“ verfolgt das Ziel, den Studierenden einen Raum zu bieten, wo sie sich in der Phase der beruflichen Orientierung sowie der Bewerbung und des Berufseinstiegs vor Ort professionelle Unterstützung holen können. 16.30–17.45 Uhr, Beratungszimmer des AStA, Nassemensa (gegenüber Caféleven). VA: STU.

## 24.–27. Januar

### Wahlen zum 28. Studierendenparlament der Universität Bonn

## Dienstag, 24. Januar

### Kompetenzen statt Berufe?

Was an den Hochschulen der Bologna-Prozess, ist in der beruflichen Bildung der sogenannte Brügge-Kopenhagen-Prozess. Michael Ehrke, IG Metall Hauptverwaltung, informiert über die grundlegenden Konflikte um die Restrukturierung der beruflichen (und wissenschaftlichen) Bildung. 18 Uhr, Mensa Nassestraße, 2. Etage (Essen II) statt. VA: Referat für Hochschulpolitik, Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi), GEW Bonn (Fachgruppe Wissenschaft & Forschung) & Verdi-Jugend NRW Süd.

# Beratungen im AStA

### Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Dienstag	10.00–12.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr Rechtsberatung
Donnerstag	17.00–19.00 Uhr Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
Freitag	10.00–11.30 Uhr Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

### Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhause I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo & Mi 13–15 Uhr, Do 10–12 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Di, Mi 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

\*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

## Impressum

Redaktion:  
Nina Olek (V.i.S.d.P.), Nadja Staleva  
und Ninja Fischer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Donnerstag, 19. Januar 2006, 14 Uhr**  
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 2.600

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt:

E-Mail: [basta@asta.uni-bonn.de](mailto:basta@asta.uni-bonn.de)  
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>  
AStA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn